

PRESSE – INFORMATION

IPN-Projekt „Chemie im Kontext“ mit dem Polytechnik-Preis 2011 ausgezeichnet.

Ein weiteres fachdidaktisches Projekt aus Kiel „Mathe macht stark“ gewinnt den zweiten Preis

Kiel, 22. November 2011. Von sechzig Bewerbungen aus Deutschland wurde das IPN-Projekt „Chemie im Kontext“ als bestes fachdidaktisches Projekt mit dem Polytechnikpreis 2011 ausgezeichnet. Eine wissenschaftliche Auswahlkommission hatte zuvor jeweils ein fachdidaktisches Projekt für die Fächer Biologie, Chemie, Mathematik, Physik und Informatik für den Polytechnik-Preis 2011 nominiert. Vom IPN waren gleich zwei Projekte mit im Rennen: „Mathe macht stark“ und „Chemie im Kontext“. Dies belegt eindrucksvoll, dass das IPN mit seinen fachdidaktischen Projekten bundesweit Zeichen setzt.

„Chemie im Kontext“ gewinnt den Hauptpreis in Höhe von 50.000 Euro, „Mathe macht stark“ erhält, wie die übrigen Zweitplatzierten ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Das Preisgeld ist vorgesehen für die Unterstützung weiterer fachdidaktischer Arbeiten.

Mit dem in diesem Jahr erstmals vergebenen Polytechnik-Preis zeichnet die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachdidaktiken in Deutschland für ihre herausragenden Leistungen aus. Er wird vergeben für die forschungsbasierte Entwicklung und Umsetzung innovativer Konzepte in der Vermittlung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Inhalte im schulischen Unterricht sowie die damit verbundene Untersuchung von erzielten Wirkungen. Schirmherrin des Preises ist Bundesbildungsministerin Annette Schavan.

Mit „Chemie im Kontext“ wird ein bundesweites Projekt unter Leitung des IPN ausgezeichnet, das den Chemieunterricht in den vergangenen Jahren maßgeblich verändert hat. „Chemie im Kontext“ hat dabei an Erkenntnisse aus der Lehr- und Lernforschung angeknüpft, beispielsweise durch die Umsetzung von Erkenntnissen aus der Interessen- und Motivationsforschung oder durch die Verankerung – Situierung – von fachlichen Konzepten in lebensweltlichen Kontexten. Beides ermöglicht Schülerinnen und Schülern, an eigene Erfahrungen und Vorstellungen anzuknüpfen sowie erworbenes Wissen in unterschiedlichen Situationen anzuwenden. Ein entscheidendes Merkmal von „Chemie im Kontext“ war die bundesweite, enge Zusammenarbeit zwischen Fachdidaktikern, Lehrkräften und Vertretern der Schulbehörden in der Entwicklung und Erprobung der Unterrichtseinheiten. Aus dem Projekt sind schließlich zahlreiche Materialien sowie Schulbücher für die Sekundarstufen I und II hervorgegangen. In mehreren sogenannten Transferprojekten wurde der Ansatz von „Chemie im Kontext“ in die Breite getragen und auf andere Fächer übertragen.

Kontakt

Dr. Ute Ringelband
T (0431) 880-3122
ringelband@ipn.uni-kiel.de

PRESSE – INFORMATION

SEITE 2

„Mathe macht stark“ ist ein Projekt vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und vom IPN, das in Schleswig-Holstein leistungsschwache Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik fördert. Es ist Teil des Landesprogramms „Niemanden zurücklassen: Lesen macht stark – Mathe macht stark“. In dem Mathe-Projekt wird zunächst der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler erfasst, in individuellen Lerngruppen erhalten die Lernenden dann Arbeitsordner mit abgestimmtem Lernmaterial auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus, die parallel zum regulären Unterricht mindestens eine Stunde pro Woche bearbeitet werden. Erste Forschungsergebnisse belegen, dass der Ansatz wirkt und die einbezogenen Schülerinnen und Schüler Leistungsrückstände aufholen können. In dem Projekt sind bislang mehrere Themenhefte, eine „Materialkiste“ und ein Schülerordner mit Aufgaben sowie ein Ordner für die Lehrkräfte mit Kommentierungen, Lösungen der Arbeitsblätter und einem Abschlusstest entstanden. Inzwischen beteiligen sich rund 5000 schleswig-holsteinische Schülerinnen und Schüler.



Der Polytechnik-Preis

Der Schlüssel für eine wirkungsvolle naturwissenschaftlich-technische Bildung junger Menschen ist guter Unterricht. Die Fachdidaktiker, die Unterrichtskonzepte entwickeln und Lehrer ausbilden, nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Mit dem neuen Polytechnik-Preis für die Didaktik der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zeichnet die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachdidaktiken in Deutschland für ihre herausragenden Forschungsleistungen aus. Der Polytechnik-Preis wird für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Konzepte in der Vermittlung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Inhalte im schulischen Unterricht verliehen. Ausgezeichnet werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen oder an namhaften wissenschaftlichen Instituten der Fachdidaktik und der Lehrerbildung forschen.

Der Preis ist insgesamt mit 70.000 € dotiert und wird ab dem Jahr 2011 im Rhythmus von zwei Jahren vergeben. Der erste Preis ist mit 50.000 € dotiert. Die weiteren vier Nominierten erhalten jeweils zweite Preise in Höhe von 5.000 €. Die Jury besteht aus unabhängigen Experten aus Wissenschaft, Schule und Stiftungswesen.

Kontakt

Dr. Ute Ringelband
T (0431) 880-3122
ringelband@ipn.uni-kiel.de